

Die Lagerung von Gold & Silber

Sicher vor allen Gefahren

Von: Walter K. Eichelburg
Datum: 2006-10-21

Wer sich physisches Gold und Silber zur Krisenvorsorge beschafft, hat erst den 1. Teil der Aufgabe hinter sich. Der 2. Teil, die sichere Unterbringen der neuen Werte steht noch aus. Dieser Artikel geht auf die Probleme und Gefahren ein und schlägt Lösungen vor.

Nicht-Papier:

Physisches Gold und Silber werden wohl nach dem Untergang des heutigen Fiat-Money Systems wieder wie 3000 Jahre lang „das Geld“ an sich darstellen. Ich möchte hier auf die vielen Artikel von Douglas Gnazzo, etwa auf www.financialsense.com hinweisen.

Im Moment allerdings leben wir in einer Welt der „Papierwerte“: von Bargeld über Bankeinlagen über Aktien und Anleihen bis zu Fonds und Zertifikaten aller Arten. Allerdings sollten wir nicht über „Papier“ sprechen, sondern die elektronische Darstellung von Werten in Computern. Die vollständige Computerisierung der heutigen Zeit macht den Umgang mit diesen Werten in jeder Beziehung leicht. Leider sind diese „Papierwerte“ vom Volumen und ihrer Bewertung derzeit so aufgebläht, dass bald eine massive Korrektur kommen muss. Eigentlich hat sie schon begonnen, was die Entwicklung verschiedener Aktienindizes im Vergleich zum Goldpreis zeigt.

Die Welt von physischem Gold und Silber ist dagegen total anders. Auch fehlen hier die wesentlichen Strukturen, so dass diese Wertanlage derzeit noch ein Minderheitenprogramm darstellt.

Welche Arten von Gold/Silber Investments gibt es?

Physisches Metall:

Ist das sicherste Investment, da es von keinerlei „Counterparty“, also einem Schuldner oder Emittenten oder einer Börse abhängig ist:

- Barren und Münzen, die übliche Investment-Form
- „Monetärer Schmuck“, in Asien und arabischen Ländern beliebt

Gold/Silber Zertifikate von Banken:

Diese sind ein sehr unsicheres Investment, da normalerweise kaum Metall dahintersteht. Man kann auch sagen, diese Zertifikate stellen eine gigantische „Short-Position“ am Markt dar. Allerdings sind sie elektronisch handelbar, passen daher ideal in die Papierwelt.

Exchange Traded Funds (ETF):

Das sind eigentlich Aktien, hinter denen aber physisches Gold & Silber gelagert sein soll. Wird wie Aktien elektronisch gehandelt, besonders für institutionelle Anleger, die nur elektronisch handeln können, gedacht. Für Gold gibt es mehrere davon, für Silber derzeit einen (SLV).

Ich empfehle, keinen ETF über eine US-Börse zu kaufen (Gefahr der Devisenkontrollen). Ausserdem sind deren Lager ideale Zugriffspunkte bei einer Gold-Konfiskation.

Aktien von Gold/Silber Minen:

Das sind echte Aktien, daher Papierwerte. Man spricht auch von „Ounces in the Ground“.
Das ist in Wirklichkeit ein Experten-Investment, da man sich bei Geologie, Management-Bewertung, politischen Risiken, etc. auskennen muss.

Wer hier seriös investieren möchte, sollte sich einen oder mehrere Newsletters wie Doug Casey's International Speculator (www.caseyresearch.com) zulegen und die Finger von den USA, Südafrika und Lateinamerika lassen. Politisch recht sicher sind Kanada und Australien.

Minenaktien vs. Metall:

Ich bin selbst in Minenaktien investiert. Aber vergessen Sie bitte nicht, dass ein langer Weg zwischen Ihnen und diesen „Ounces in the Ground“ ist. Dazwischen sind Banken, Staaten, Börsen und Minengesellschaften. In Krisensituation kann hier einiges schiefgehen. Das Gold oder Silber-Metall dagegen gehört Ihnen und ist von niemandem abhängig, solange es Ihnen gelingt, es in Ihrem Besitz zu behalten.

Gefahren – Sicherheit über Alles

Derzeit kümmert sich kaum jemand um Gold und Silber. Aber das wird sich ändern, wenn das heutige „Papier-Finanz-Eis“ schmilzt und sich grössere Vermögen in Gold und Silber gehen. Die Preise werden dann massiv steigen. Damit wird sich auch die Zahl der Leute und Institutionen sprunghaft vermehren, die Ihnen das Edelmetall wieder abnehmen möchten. Hier eine kurze Übersicht:



Normale Kriminelle: Räuber, Diebe, Einbrecher, Erpresser

Betrüger: in Lager-Institutionen

Konkurs: wenn Gold/Silber nicht „allocated“, d.h. Ihnen zugewiesen war

Metallkonten, Zertifikate gehen mit Bank unter

Staatliches Verbot:

Goldverbot wie unter Hitler, Stalin, Franklin D. Roosevelt

Besonders gefährlich: USA, danach DE, FR

Steuer: Alternative zu Goldverbot

Spekulationssteuer, Mehrwertsteuer, etc.

Sondersteuern auf Gold-Profiteure?

Vor allen diesen Gefahren müssen Sie Ihr Metall schützen – und das auch in Krisenzeiten.

Bitte bedenken sie, was alles passieren kann, falls der Goldpreis auf \$50000/oz steigt.

Politische Risiken

Diese sind eindeutig die grössten. Denn der Staat ist nichts anderes als ein Räuber, besonders wenn er selbst in Not kommt. Dazu hat er noch ein ganzes Arsenal von legalen und Polizeimitteln.

Je höher die Gold/Silber-Preise steigen, umso lukrativer wird Beschlagnahme – siehe Lateinamerika.

Niemals in Diktaturen oder Quasi-Diktaturen lagern, es gibt dort keine Eigentums-Rechte
Auf zukünftige Entwicklung achten!

Der Zugang zum Lager-Land und der Ex-/Import des Metalls muss jederzeit frei und ohne Steuern möglich sein !

Achtung: Hoch-Risiko-Land USA

Dieses Land hat Tradition, fremde Länder zu Feinden zu erklären und die Assets aller dieser Länder und seiner Bürger zu konfiszieren

Wenn ein westliches Land Gold/Silber beschlagnahmt wird, dann sind es die USA



Bitte beachten Sie, dass sich die USA derzeit in eine Diktatur mit Anspruch auf Weltherrschaft verwandelt. Obwohl dieses Imperium inzwischen kurz vor dem Zusammenbruch steht, sind dessen Eliten noch mehr besessen, ihre Weltgeltung zu behalten.

Wenn der US-Dollar grossflächig verkauft wird, werden sie nicht mehr importieren können. Daher wird die Führung alle Mittel ergreifen, um an Gold zu kommen.

Daher sollten Sie bei allen Geldanlagen einen weiten Bogen um die USA und alle von den USA beherrschten Einheiten (auch Lagerfirmen) machen. Das gilt besonders für Gold.

Es gibt auch viele weitere Länder, um die man einen Bogen machen sollte, das betrifft aber primär Minenaktien, nicht physisches Gold und Silber.

Das (psychologische) Goldverbot:

Ich weiss aus mehreren unabhängigen Quellen, dass in deutschen Regierungskreisen derzeit ein neues Goldverbot für Privatpersonen wie in den 1930er Jahren diskutiert wird. Ob da etwas rauskommt, ist unbekannt. Deutschland hat den Vorteil, noch Industrie zu haben und kann daher durch Exporte seine Importe finanzieren. Das ist bei USA, UK, etc. nicht so.

Meiner persönlichen Meinung nach gibt es das „Goldverbot“ schon. Sehen Sie meine Artikel: [„Das Goldverbot ist im Kopf“](#), [„Das Goldverbot funktioniert“](#).

Es funktioniert nur anders, aber weltweit:

- Verschuldung der Unter-/Mittelschichten, können gar nicht investieren
- Abhalten der Oberschichten durch Tricks wie Schlechtmachen in den Medien, Preisdrückung

Diese Manipulationen werden wahrscheinlich dann zusammenbrechen, wenn die restlichen Markt-Manipulationen der Aktien und Bonds auch zusammenbrechen. Der Zeitpunkt dafür ist sehr nah. Dann werden sich die Insider das verfügbare Gold und Silber bereits geholt haben und für den Rest der Weltbevölkerung bleibt nichts mehr übrig. Silber gibt es übrigens weltweit kaum noch zu kaufen, daher ist hier ein Anfang des Manipulations-Zusammenbruchs am wahrscheinlichsten.

Aber, man kann nicht vorsichtig genug sein. Politikern ist in Extremsituationen alles zuzutrauen.

Bitte beachten Sie, dass in eine Krise leicht eine Diktatur an die Macht kommen kann, die dann auch ein physisches Goldverbot einführt. Aber eher werden in einem solchen Fall die ETFs geplündert.

Sichere und weniger sichere Länder:

Um Länder für Goldlagerstätten zu bewerten, müssen Sie deren politisches System, die Geschichte und Tradition sowie deren Aussenhandelsbilanz ansehen. Wie im obigen Beispiel der USA gezeigt, werden Staaten mit grossen Aussenhandels-Defiziten spätestens dann Gold brauchen, wenn sie mit ihrer eigenen Währung oder ihren Dollar-Reserven nicht mehr importieren können.

Ich habe hier eine Kurzbewertung zusammengestellt:

Sichere Länder in Europa: Schweiz, Liechtenstein

Die Schweiz ist aber auch schon ziemlich sozialistisch geworden, Eliten wollen in EU (Gefahr)

Sichere Länder ausserhalb Europas (Marc Faber): Dubai, Singapur

Man müsste allerdings eine Due Dilligence (Untersuchung) anstellen, bevor man dort lagert.

Österreich sind als relativ sicher anzusehen:

Allerdings ist Österreich ein Mitglied der EU und damit dessen Dirigismus ausgeliefert.

UK: Eigentums-Tradition aber starker US-Einfluss

Ist auch wegen deren starken Aussenhandels-Defizit eher abzulehnen

Probleme Deutschland & Frankreich:

Deutschland: „Behörden-Gründlichkeit“

Frankreich: staatlicher Dirigismus

Meiner Meinung nach ist Deutschland nur bedingt für die Goldlagerung geeignet.

Silber ist weniger kritisch, da Industriemetall, aber mit 16/19% Mehrwertsteuer belegt.

Sehen Sie dazu bitte auch den Artikel von Jürgen Müller: [Über die Lagerung von Gold und Silber](#)

Atomangst:

Diese „typisch deutsche“ Angst vor Atomkrieg oder defekten Atomkraftwerken brauchen Sie bei der Gold/Silber-Lagerung nicht besonders ernst zu nehmen. Das Metall ist davon kaum betroffen, Sie selbst aber schon.

Auslagergrenzen:

Bei grösseren Vermögen in Gold (etwa ab € 300000) sollte besonders bei deutschen Anlegern ein Teil in ein sicheres Land gebracht werden.

Untergrenze:

Eine Auslagerung in ein sicheres Land und Teilung empfiehlt sich meiner Meinung nach erst ab einer Anlage ab € 150000 in Gold.

Verteilung:

Auf jeden Fall sollten Sie wenn möglich auch grössere Bestände im Inland auf mehrere Lagerstätten verteilen.

Wertpapiere:

Bitte beachten Sie, dass nicht nur physisches Gold und Silber von einem Verbot betroffen sein können. Die höhere Gefahr einer staatlichen Beschlagnahme besteht bei Wertpapier-Depots, etwa Goldminen-Aktien. Diese Werte sind „im System“ und daher durch den Staat leichter zugreifbar als Gold in Schliessfächern. Auch hier ist eine teilweise Auslagerung zu überlegen.

Noch dazu hat der Staat in Deutschland direkten Zugriff auf alle Bankkonten und vermutlich auch Wertpapier-Depots.

Auf meinen Edelmetall-Seminaren stelle ich auch Muster-Portfolios und wo sie sein sollen, vor.

Der Klassiker – Das Bank-Schliessfach:

Dies ist die am weitesten verbreitete Methode der Lagerung von Wertgegenständen. Wurden früher Goldmünzen und ähnliches gelagert, so werden diese Schliessfächer heute primär für Schmuck und Dokumente verwendet.



Vorteile:

Sichere und preisgünstige Unterbringung für speziell Gold – Anlage ansehen!

Überall erhältlich (noch)

Kostengünstig: € 50..400/Jahr,
Versicherung extra, etwa €150 für €100000

Sehr hohe Sicherheit vor Einbruch

Bei Bankpleite mindestens noch 1x zugänglich

Inhalt fällt nicht in Bank-Konkursmasse

Niemand kommt in Ihr Schliessfach – nur Sie haben die Schlüssel

Nachteile:

Politisches Risiko (Bank muss sich daran halten):

- Gold-Beschlagnahme
- Zugangsverbot
- Achtung: Ehescheidungen, Gerichtsbeschlüsse, etc.

Bei Silber Problem mit Volumen und Gewicht

Verlangen Sie unbedingt Metall-Kassetten, die von vorne ladbar sind – sonst Bruch
Möglichst grosse Fächer anmieten

Wichtig:

Sie sollten speziell bei Goldlagerung den Inhalt unbedingt ausreichend versichern und dokumentieren. Falls eingebrochen wird (selten, kommt aber vor) , ersetzt die Versicherung der Wert des Inhalts.

Verteilung:

Sie sollten bei grösseren Vermögen in Edelmetall die Schliessfächer auf mehrere Banken und Regionen verteilen. Falls Sie alles in einer Bank haben und dort eingebrochen wird, ist Ihr ganzer Bestand weg und Sie streiten mit der Versicherung herum.

Für grosse Vermögen - System-Lagerung

Ich betrachte hier nur „allocated“ - System-Lagerung für grosse Vermögen, speziell in der Schweiz. Rientiert sich für € 1 Mill. aufwärts. Das Metall ist im Besitz des Eigentümers (allocated) und lagert in einem Banktresor oder in einer Sicherheits-Lagerfirma.



Bitte lehnen Sie alle Systeme ab, wo Sie nur einen Anteil haben, oder ein Zertifikat. Es gibt Berichte (Paul Tustain: [„NOW YOU SEE IT“](#)), wo aus den Seriennummern der Goldbarren herausgefunden wurde, dass meist real nur wenig echtes Gold für die Kunden eingelagert wird.

Im Fall einer Krise hat man dann meist nur wertlose Zertifikate in der Hand.

Die bisher beliebte Lagerung von Silber (Mehrwertsteuerfrei) im Zollfreilager in der Schweiz ist jetzt auch nicht mehr möglich. Der Finanzminister will offenbar die Mehrwertsteuer. Überhaupt gibt es für Silber wenige sichere Lagerstätten.

Bank-Tresor:

Da können Sie Ihr Gold nur als wirklicher Grossanleger (ab etwa, € 5 Mill) und guten Beziehungen lagern. Für allen anderen Anleger kommen nur Lagerfirmen in Frage.

Lagerfirmen:

Diese sind Mieter in einem Banktresor oder einem Goldlager und vermarkten dieses Angebot auf für kleinere Anleger (ab etwa € 500000) weltweit. Hier einige Angebote:

<http://www.safewealth.com>, lagert in Banktresor in der Schweiz

<http://www.bullionvault.com>, lagert in Brinks-Lager, Achtung US-Firma, niedrige Kosten

<http://www.bullion-value.de>, auch für Kleinanleger geeignet, recht hohe Kosten

Vorteil – bleibt im System:

Das Gold verlässt das „System“ nicht, daher keine Gefahr des Forderung des Wiedereinschmelzens (Kosten) beim Verkauf – Echtheitsprüfung durch Käufer. Ist wichtig bei 400oz London Good Delivery Bars. Das ist bei Gold im Schliessfach nicht so!

Risiken:

Wenn das Gold „allocated“ war, dann übersteht Ihr Besitz auch die Pleite der Lagerinstitution. Auf Grund der hohen Werte ist das System sehr sicher vor Einbrechern, etc.

Allerdings müssen die politischen Risiken beachtet werden.

Daher sollte das Lager in einem sicheren Land sein (CH, LI).

Banken stehen unter Staatseinfluss und müssen das Gold der Kunden ausliefern, fall ein Goldverbot kommen sollte. Bei allen Institutionen in US-Besitz oder bei grossem US-Einfluss könnte das Management gezwungen werden, das Kundengold an die USA auszuliefern. **

Kriminelle Risiken:

Nicht Sie haben das Gold unter Ihrer Kontrolle, sondern das Management der Lager-Institution. Hier kommt auch eventuell Betrug in Betracht. Bitte denken Sie an den Heros-Skandal, bei dem das Management der grössten Werttransport-Firma in Deutschland in grossem Stil Kundengelder unterschlagen hat.

Kein Angebot für Silber:

Zur sicheren Gold-Systemlagerung gibt es mehrere Angebote, bei Silber sieht es schlechter aus. Das Problem bei Silber ist das extrem viel höhere Gewicht und Volumen beim selben Wert wie Gold.

Ich kann Ihnen versichern, dass das Problem erkannt wurde. Es wird an einer Lagerstätte in der Schweiz ohne Banken und US-Einfluss, speziell für Silber gearbeitet.

** In einem E-Mail-Austausch mit mir hat Paul Tustain, der Betreiber von Bullionvault.com die Idee, das die US-Firma Brinks in der von der US-Regierung gezwungen werden könnte, das in Zürich und London lagernde Kundengold auszuliefern, als absurd betrachtet. Die Frage ist immer, wo liegt die Loyalität der Manager. Besonders in desperaten Zeiten.

Keine Arbeit - Beteiligungs-Gesellschaften

Davon gibt es in Deutschland inzwischen mehrere. Die Art dieses Investments ist ein Mittelding zwischen Zertifikat und eigenem Besitz – eine Firmenbeteiligung. Sie erwerben einen Anteil an einer Anlagefirma, die ihr Vermögen in Gold und Silber investiert und selbst lagert.



Vorteile:

Kein physische Arbeit, Sie unterzeichnen nur den Gesellschaftsvertrag und überweisen das Geld

Keine Mehrwertsteuer auf Silber. Diese fällt nur an, wenn Sie sich Ihren Anteil in Metall auszahlen lassen.

Schon mit recht geringen Beträgen möglich (ab € 20000 sinnvoll)

Nachteile:

Sie sind nicht Besitzer des Metalls. Das Management der Gesellschaft hat den alleinigen Zugriff.

Einfacher Zugriff bei staatlicher Beschlagnahme, die meisten Systeme lagern in Deutschland

Sehr hohe Kosten: über 5% Eintrittsgebühr, über 2%/Jahr Lagergebühr

Hier einige Systeme:

<http://www.goldsilber.org>, Gold & Silber Einkaufsgemeinschaft

<http://www.popp-ag.de>, Popp AG

Do it yourself - Eigen-Lagerung

Sie lagern Gold und Silber selbst zu Hause oder vergraben es im Garten.



Die einfachste Methode ist, Sie kaufen sich einen schweren Tresor, verstecken diesen und lagern dort Ihr Gold und Silber.

Diese Methode ist besonders interessant für Silber, da der Tresor damit noch viel schwerer wird – verhindert Abtransport.

Die grosse Gefahr ist allerdings, dass Sie erpresst werden könnten, den Tresor zu öffnen. Absolute Geheimhaltung ist erforderlich.

Besonders für Gold lassen sich sicher noch leicht andere Verstecke finden, da das Volumen recht klein ist.

Falls wirklich ein Goldverbot kommen sollte, kann das die einzige Rückzugsmöglichkeit im eigenen Land sein. Derzeit ist das Kriminalitätsrisiko wesentlich grösser als das Beschlagnahme-Risiko.

Daher wende ich selbst diese Methode nicht an.

Sehen Sie bitte auch das Goldseiten-Forum (<http://www.goldseiten-forum.de>), wo originelle Ideen zur Eigenlagerung diskutiert werden.

Bitte nicht vergessen, wo Sie Ihr Metall gelagert haben!

Die letzte Möglichkeit - Gold vergraben

Falls alle anderen Lagerstätten politisch oder sonstwie zu unsicher werden, dann können Sie Ihr Gold und Silber auch vergraben. Sie müssen damit rechnen, dass jemand mit Metalldetektoren sucht. Das können Kriminelle sein, oder auch der Staat im Fall einer Gold-Beschlagnahme.



Allerdings ist die Gefahr einer Gold-Beschlagnahme aus Schliessfächern oder Wohnungen recht gering. Viel eher wird man auf die Goldlager von Firmen oder der ETFs zugreifen, denn das ist viel einfacher.

Diese und andere interessante Ideen habe ich im [Goldseiten-Forum](http://www.goldseiten-forum.de) (<http://www.goldseiten-forum.de>) gefunden.

Etwa im Thread „[EM's verbuddeln, wie tief ?](#)“:

10 Meter tiefes Loch bohren Ø 6-10cm mit Eisenrohr.

Ggf. den Sand im Rohr mit Nassstaubsauger aussaugen. Im Eisenrohr ein langes nach und nach geschweißtes oder geschraubtes PVC-Rohr ablassen, dann das Eisenrohr rausziehen.

In 10m Tiefe die Barren platzieren, durch Ablassen an Seilen, welche im Leerrohr bleiben, zur späteren Entnahme zwecks Verkauf.

Dann das Rohr leer lassen und in 1m Tiefe deckeln.

1m Sand drüber. So kann man dort noch Tomaten oder Blumen etc. pflanzen.

Zum Abschluss – Gold & Silber sind anonym:

Wie Sie bereits gemerkt haben, wird die finanzielle Privatsphäre immer weiter eingeschränkt. In Deutschland können die Finanzämter online in alle Bankkonten hineinsehen, ohne dass es Besitzer oder Bank merken. Als Folge hat eine grosse Kapitalflucht aus Deutschland nach Österreich und in die Schweiz eingesetzt. Dieses Kapital flüchtet derzeit noch in Papier-/elektronischer Form.

Diese deutsche bürokratische Gründlichkeit wird nur noch übertroffen von der Paranoia der USA, die nicht nur kleinste Finanztransaktionen ihrer eigenen Bürger, sondern als Imperium auch den weltweiten Zahlungsverkehr überwachen wollen – siehe die Spionage bei SWIFT. Selbst Barabhebungen von \$5000 in den USA können schon eine staatliche Untersuchung auslösen.



Vermutlich werden diese Einschränkungen weitergehen, bis wirklich eine grosse Flucht in Gold und Silber einsetzt. Denn diese Metalle sind im Gegensatz zu allen Konten und Wertpapieren anonym. Ist das auch ein Grund, warum Gold in der öffentlichen Meinung so stark unterdrückt wird?

Wenn die Flucht gross genug geworden ist, wird auch das gute alte anonyme Sparbuch wiederkommen, das etwa in Österreich mit dem EU-Beitritt 1995 abgeschafft werden musste. Mit jetzt attraktiven, real positiven Zinsen natürlich, und steuerfrei. Man wird dann wieder Geld in die Banken ziehen müssen.

Geldwäsche-Richtlinie beim Metallkauf:

Eine weitere Folge der ferngesteuerten Flugzeuge von 9/11 und der darauf folgenden Geldwäscher- und „Terroristenjagd“ sind die neuen Richtlinien, dass alle Bank-Transaktionen über € 15000 mit Namen registriert werden müssen.

So könnte man eventuell Goldkäufer bei Banken und grossen Handelshäusern aus den internen Aufzeichnungen feststellen. Ob es dazu kommt, kann heute nicht gesagt werden. Man sollte aber keinesfalls die Seriennummern von Goldbarren im EU-Bereich aufzeichnen lassen.

Staatsmacht hängt an der Inflation:

Es muss festgestellt werden, dass jede Staatsmacht in der heutigen Grösse, egal welcher Art, von stetig wachsenden Staatsausgaben abhängig ist. Schliesslich müssen immer mehr Beamte (ausführende Organe) und von Sozialleistungen Abhängige (Stimmvieh) bezahlt werden.

Ist das nicht mehr möglich, dann stürzen sogar Diktaturen, wie sich bei der Asienkrise 1997 gezeigt hat. Mehr zu diesem Thema finden Sie im Privateer von Bill Buckler (www.the-privateer.com).

In unserem Fiat-Money-System verlangt die Aufrechterhaltung und Verstärkung der Staatsmacht eine ständige Inflation der Geldmenge und bei der derzeitigen hohen Verschuldung niedrigste Zinsen. Beginnt das System aber irgendwo zu kollabieren oder setzt eine massive Flucht in das Gold ein, was die Zinsen wie in den 1970er Jahren hochzieht, dann kommt das gesamte System in massivste Probleme.

Wenn dieser Zustand in absehbarer Zeit eintritt, werden unsere Regierungen stürzen und die Bevölkerung plötzlich alle Eliten in Frage stellen. Jeder Edelmetall-Investor sollte daran denken, was nachher kommt. Sehen Sie sich mögliche Nachfolger-Regierungen an, diese könnten Diktaturen sein.

Viele Autoren haben festgestellt: Gold ist wirtschaftliche und politische Freiheit.

Mehr erfahren Sie auf meinen Edelmetall-Seminaren: <http://www.hartgeld.com/seminare.htm>

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2006 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.



Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter@eichelburg.com erreicht werden.

Seine Firmen-Website ist: www.eichelburg.com

Seine Finanz-Website ist: www.hartgeld.com